



Amer Hrustanovic (AUT) vs. Ramsin Azizsir (GER)

## **Walser Ringer Hrustanovic löst Olympia-Ticket Nach zweitem Platz beim Olympia-Qualifikations-Turnier kennt der Jubel in Wals keine Grenzen**

Der A.C. Wals steht Kopf: Der österreichische Traditionsverein stellt mit Amer Hrustanovic wieder einen Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in London. Der mehrfache österreichische Meister erkämpfte sich beim olympischen Qualifikationsturnier in Sofia (Bulgarien) in der Gewichtsklasse bis 84 kg den zweiten Platz und sicherte sich damit das Ticket für London, das den beiden Erstplatzierten der jeweiligen Gewichtsklassen vorbehalten ist. Zum Auftakt besiegte Hrustanovic den Armenier Hrach Hovhannisyanyan mit 4:1 und 2:1 Punkten. Auch der Aalener Ex-Junioreneuropameister Ramsin Azizsir konnte den sympathischen Walser im Viertelfinale beim 3:0 und 1:0 nicht stoppen. Und auch der etatmäßige Halbschwergewichtler des SV Wacker Burghausen, der für Griechenland startende Schwede Theodoris Tounousidis hatte beim 1:0 und 1:0 in einem engen Kampf das Nachsehen. Und auch gegen den letztjährigen Europameister Vasyl Rachyba (Ukraine) lief in der ersten Runde des Finalkampfes alles nach Plan, nachdem der Walser diese mit 3:0 Punkten gewann. In den Folgerunden holte der Ukrainer jeweils einen 1:0 Rundensieg, so dass am Ende der zweite Platz für Hrustanovic blieb - gleichbedeutend mit einem Freifahrtschein zur Olympiade. Die Freude im österreichischen Lager - und hier insbesondere beim ehemaligen Deutschen Bundestrainer und jetzigen österreichischen Sportdirektor Heinz Ostmann der an der guten Entwicklung im österreichischen Ringsport maßgeblichen Anteil hat und beim Walser Obmann Toni Marchl - kannte auch zwei Tage nach dem Triumph keine Grenzen.



Quelle: Andreas Wittenzellner (awi)

23-04-2012

Ein weiterer Walser Teilnehmer, Florian Marchl (74 kg) verpasste mit einer sehr guten Leistung und einem achten Platz die Qualifikation nur knapp. Nach überzeugenden Leistungen musste er in der Hoffnungsrunde verletzungsbedingt vorzeitig aufgeben.

Bericht & Foto: Andreas Wittenzellner (awi)